

Für Nachwuchs an Pedalen ist gesorgt Kirchenmusikerin lädt zu neuer Orgelreihe ein

VON UNSERER REDAKTEURIN DIANA DÜNSCHEL

Morl/MZ. Ulrike Stroh aus dem Morler Ortsteil Möderau ist nicht einfach Kantorin, sondern die einzige "Land-Kantorin" im Kirchenkreis Halle. Als Kirchenmusikerin 30 Gotteshäuser im nördlichen Saalkreis mit Leben zu erfüllen, ist eine Aufgabe, die eine gute Organisation und eine noch bessere Zeiteinteilung erfordert.

Trotzdem weiß die 47-Jährige nach vierjähriger Arbeit vor Ort, dass es ohne Mitstreiter nicht geht. Gemeint sind Ehrenamtler, die statt der gebürtigen Leverkusenerin regelmäßig während der Gottesdienste musizieren. Sie ist für die kostenlose Aus- und Weiterbildung der Hobby- und Laienmusiker verantwortlich, besorgt Noten, überarbeitet sie. "Es ist erstaunlich, wie viel man manchmal mit wenigen Hinweisen bewirkt", so ihre Erfahrung.

Leute

Ulrike Stroh

Land-Kantorin

"Dass ich meine Fähigkeiten weitergeben kann, ist das Besondere an dieser Stelle. Deshalb bin ich auch im Rahmen einer Hochschulpartnerschaft zwischen Herford und Halle 1997 nach Sachsen-Anhalt gekommen", erklärt die Rheinländerin. Ihr Schülerkreis erstreckt sich mittlerweile auf ganz Halle, und die Kirchen in Nauendorf, Könnern sowie die heimische Haus-Orgel in Möderau fungieren als Unterrichtsorte.

Doch zum Arbeitsalltag der Land-Kantorin gehört noch weit mehr. So bietet Ulrike Stroh Workshops für ehrenamtliche und nebenberufliche Organisten an, leitet mehrere kleine Chöre, begleitet selbst musikalisch Gottesdienste, kümmert sich um die Pflege der Orgeln und gibt nicht zuletzt immer wieder geistliche Konzerte. Daneben hat die leidenschaftliche Musikerin auch zwei Lehraufträge und unterrichtet sehr gern in den Kirchenmusik-Seminaren in Halberstadt und Schlüchtern in Hessen.

Zu ihren neuesten Herausforderungen zählt die Reihe "Orgelmusik zum Wochenschluss". An der restaurierten Rühlmann-Orgel von 1875 in der evangelischen Dorfkirche Teicha erklingen seit wenigen Wochen hauptsächlich Werke von dem von ihr sehr geschätzten Bach, aber auch von Komponisten aus Halle und dem Saalkreis. Diese Musik der 47-Jährigen verbindet Pfarrer Detlef Noffke stets mit passenden Texten.

"Kirchliche Aussagen und kulturelle Aufgaben gehen Hand in Hand. Genauso gehören Orgelklänge und Texte zusammen", beschreibt die studierte Kirchenmusikerin das Ziel. Sie möchte Menschen an die Musik heranführen. Informationen zu den Komponisten, Texte zu gespielten Werken und Ausschnitte aus den Notenreihen werden dem Publikum quasi als Zugabe gereicht.

Ulrike Stroh praktizierte dies jahrelang erfolgreich in Böblingen. Dass die Teichaer Kirche bisher jedes Mal gut gefüllt war, gibt ihr Mut, die Reihe wahrscheinlich ab der Passionszeit fortzusetzen.

